



TRÄGERVEREIN  
KZ-GEDENKSTÄTTE KALTENKIRCHEN  
IN SPRINGHIRSCH E. V.

**Erklärung zu dem Mordanschlag von Halle am 09. Oktober 2019**

**Unsere Solidarität gilt den Jüdinnen und Juden in der Bundesrepublik  
Deutschland**

Mit Abscheu, Wut und Entrüstung haben wir gestern die Nachricht über den Mordanschlag in Halle zur Kenntnis nehmen müssen. Unsere Anteilnahme und unsere Gedanken sind bei den Opfern, ihren Familien und Freunden. Wir wünschen ihnen für die nächste Zeit viel Kraft und Mut!

Gleichzeitig verurteilen wir den Mordanschlag und den Angriff auf die jüdische Gemeinde in Halle auf das Schärfste. Dass im Jahr 2019 in Deutschland auf eine Synagoge geschossen werden kann, ist ein politisches Armutszeugnis für unseren Staat und unsere Gesellschaft, aus der der Täter hervorgegangen ist. Es darf nicht sein, dass Jüdinnen und Juden fast 75 Jahre nach Kriegsende mehr denn je Angst um ihre körperliche Unversehrtheit haben müssen.

Die Tat von Halle kann nicht isoliert von den politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahre betrachtet werden. Rechtsextremistisches Gedankengut rückt leider zunehmend in die Mitte der Gesellschaft. Die roten Linien dessen, was vermeintlich sagbar und tragbar ist, haben sich in starkem Maße verschoben. Antisemitische Angriffe an Schulen und an anderen öffentlichen Orten geschehen fast wöchentlich. Gleichzeitig sind politische und gesellschaftliche Stimmen zu vernehmen, die unsere Gedenk- und Erinnerungskultur in Bezug auf die Shoa und die NS-Gewaltverbrechen insgesamt in Frage stellen. Der Mordanschlag von Halle ist damit auch ein Angriff auf die demokratische und politische Kultur in der Bundesrepublik und ein Angriff auf den sozialen und demokratischen Zusammenhalt.

Wir fordern den Staat, die Bürgergesellschaft und alle Menschen in unserem Land auf, sich mit uns noch stärker als bisher gegen Rechtsextremismus zu engagieren und Antisemitismus in all seinen Ausformungen zu bekämpfen. Unsere ganze Solidarität gilt der jüdischen Gemeinschaft in der Bundesrepublik Deutschland.

Hans-Jürgen Kütbach für den Vorstand des Trägervereins

---

**Trägerverein KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch e.V.**

Vorsitzender: Hans-Jürgen Kütbach, Bad Bramstedt

Stellvertretender Vorsitzender: Dr. Gerhard Braas, Kaltenkirchen

Bankverbindung: IBAN: DE 39 2305 1030 0025 0276 20 / BIC: NOLADE21SHO (Sparkasse Südholstein)

Der Trägerverein ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Kiel (VR 506 NO) eingetragen und durch das Finanzamt Bad Segeberg unter Steuernummer 11/291/70532 als gemeinnützig und mildtätig anerkannt.

Telefon im Dokumentenhaus der KZ-Gedenkstätte (Anrufbeantworter): 04191 / 72 34 28; Fax: 04191 / 72 45 43

Mail: [anfrage@kz-kaltenkirchen.de](mailto:anfrage@kz-kaltenkirchen.de)

Webseite: <http://www.kz-kaltenkirchen.de>

Postadresse: KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch, Ortsteil Springhirsch, an der B4, 24568 Nützen